

Alles ist im Fluss, auch das Glas

Tamara Nutt-Schädler ist seit ihrem ersten Kurs 2008 vom Material Glas begeistert. Die Ausstellung «Fließendes Glas» im Domus in Schaan widerspiegelt die Vielfalt an Gestaltungsmöglichkeiten, Techniken und Formen. Sie lassen dem Betrachter Interpretationsfreiheit.

Albert Eberle, Leiter Freizeit und Kultur der Gemeinde Schaan, entrichtete Grussworte an die Besucher. Glas sei aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken, besonders seit der Industrialisierung und Automatisierung. Jährlich würden 143 Tonnen Glas zur Altstoffsammelstelle in Schaan gebracht. Tamara Nutt-Schädler zeige die künstlerischen Möglichkeiten des Glases auf. Am 20. März sei der Tag der offenen Türen im neuen Gemeindesaal. Zu diesem Anlass werde Brigitte Risch eine Fotodokumentation und Daniel Schierscher einen Film über den Saalbau zeigen.

Gemeindevorsteher von Eschen Gregor Ott, verriet, dass seine Cousine mit Erfolg verschiedene Workshops und Kurse besuchte und sich immer mehr Fachwissen und Fingerfertigkeit erwarb. Im Umgang mit der Formung des Glases brauche es Geschicklichkeit, hohe Konzentration, Ruhe und

Sachverstand, aber auch Formensinn. Das Brennen sei ein spannender Prozess und vieles bliebe dem Zufall überlassen. Jedes Objekt sei einzigartig, keine Welle gleiche der anderen, sie seien Unikate wie die Fingerabdrücke des Menschen. Die Künstlerin sei immer auf der Suche nach neuen Ausdrucksformen und Farbmischungen. Mal matt, mal glänzend, in leuchtenden Farben, in Mischfarben oder durchsichtig. Tamara Nutt-Schädlers Glaskunst werde für das nächste Jahrtausend konserviert.

Den Reiz der Glasobjekte machen auch die gesammelten Holzwurzeln, Schwemmhölzer, Steine und Chromstallfassungen aus. An der Ausstellung sieht man Schalen in verschiedenen Formen und Glasscheiben leuchtend wie Sonnen. Ganz speziell sind die vier Paté de Verre, sie sind verspielt und die Ränder erinnern an Schneekristalle. Die «Keile» kann man stellen oder legen, sie haben wunderschöne Einschlüsse, in denen man sogar eine Baumallee entdecken kann. Neben an kriecht aus dem Glasblock eine Schnecke. Aber auch die vier Jahreszeiten hat die Künstlerin in Glas gegossen. (cb)

«Fließendes Glas» von Tamara Nutt-Schädler kann man noch bis 7. März besichtigen, freitags von 14–20 Uhr, samstags und sonntags von 14–18 Uhr



Leuchtend wie Sonnen: Tamara Nutt-Schädler stellt einzigartige Objekte aus Glas aus.

Bild R. Schachenhofer

Vaterland Freitag 5. Februar 2010